

pro infirmis

Jahresbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Jahresrückblick	4
Politik	6
Innovationen	8
Dienstleistungen im Überblick	9
Aus dem Fundraising	12
Danke	14
Jahresrechnung	15
Pro Infirmis in der ganzen Schweiz	16
Unsere Organisation	17

Einleitung



Pearl Pedernana
Co-Präsidentin Pro Infirmis



Manuele Bertoli
Co-Präsident Pro Infirmis



Felicitas Huggenberger
Direktorin Pro Infirmis

Liebe*r Leser*in

Wir freuen uns, als Trio gemeinsam mit Ihnen auf das Jahr 2024 von Pro Infirmis zurückzuschauen – ein Jahr mit viel Mut zur Weiterentwicklung.

Zukunftsgerichtete Inklusion

Pro Infirmis musste 2024, trotz des unermüdlichen Engagements aller Mitarbeitenden, erstmalig die Sozialberatungsstunden eingrenzen. Dies, weil der Bedarf seit Jahren höher ist als die öffentlichen Fördergelder. Um trotz dieser finanziellen Limitierung möglichst ungehindert für Menschen mit Behinderungen da sein zu können, waren Anpassungen nötig – gegen aussen wie auch gegen innen.

So haben wir 2024 mit zusätzlichen, lauten Massnahmen auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen aufmerksam gemacht und neue Projekte zur besseren Teilhabe angestossen.

Ausschuss Partizipation und Inklusion

Seit 2021 berät der Ausschuss Partizipation und Inklusion Pro Infirmis bei der aktiven und systematischen Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention innerhalb der Organisation. Er hat zum Ziel, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen bei Pro Infirmis voranzutreiben. 2024 trafen sich die Mitglieder des Ausschusses, die alle mit einer Behinderung leben, für zwei Sitzungen. Nebst strategischen Projekten besprach der Ausschuss insbesondere seine weitere Entwicklung. Nach dreijährigem Bestehen wollen die Mitglieder die gesammelten Erfahrungen reflektieren und nutzen, um ihre Rolle sowie Aufgaben und Verantwortungen zu überdenken. Diese Überlegungen fliessen 2025 in die Ausarbeitung neuer Bestimmungen für das Gremium ein.

Dazu gehören beispielsweise die Behindertenrechtstage, der Ausbau der digitalen Zugänglichkeiten, die Einreichung der Inklusionsinitiative sowie das neu gegründete «Forum 22», ein politisches Netzwerk für Menschen mit Behinderungen.

Frische Strukturen

Auch gegen innen hat sich einiges getan. Wir haben unsere Strukturen kritisch überprüft, neu gedacht, und im Sinne unseres Auftrags als Fachorganisation weiterentwickelt. Ziel ist es, die Kantone, unsere Dienstleistungsstellen und den Hauptsitz näher zusammenzubringen, Synergien zu nutzen und so mehr Ressourcen für Klient*innen zu schaffen. Mit neuen internen Kommunikationsmassnahmen soll der Wissensaustausch innerhalb von Pro Infirmis gestärkt werden. Nur so können wir uns bestmöglich für Inklusion sowie die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

Partizipative Zukunft

Um das Ziel einer zukunftsgerichteten Pro Infirmis zu erreichen, muss auch das Hier und Jetzt stimmen. Und das bedingt einen regelmässigen Dialog. Dafür wurden verschiedene Kommunikationsgefässe geschaffen, in denen Mitarbeitende, kantonale Kommissionen, Delegierte, Partner*innen sowie Vorstandsmitglieder sich austauschen können. Anfängliche Aussensichten sind dabei genauso wichtig wie langjährige Erfahrung. Gelingt es uns, die Vielfalt und Stärke aller zu bündeln, blicken wir einer starken und modernen Pro Infirmis entgegen.

Wir danken allen Beteiligten für die Unterstützung, die Dialogbereitschaft und den Mut zum Wandel.

Pearl Pedernana Manuele Bertoli Felicitas Huggenberger

2024 – ein Jahr mit vielen Highlights

16. Januar bis 26. März: «EarMe!»

Das Projekt macht in Porrentruy mit Fotos, Texten und Erfahrungsberichten auf die Themen Gehörlosigkeit und Behinderungen aufmerksam. Die Wanderausstellung hält anschliessend in Morges und Lausanne.



7. August: Digitale Zugänglichkeit

In Frauenfeld wird die Zugänglichkeit von über 300 Gebäuden erfasst. Diese digitalen Daten helfen Menschen mit Behinderungen, ihre Aktivitäten selbstständig zu planen.

4. Dezember: Weihnachtskonzert

Der traditionelle Event wird erstmals als Weihnachts-Benefizkonzert durchgeführt. In der St.-Jakob-Kirche in Zürich verzaubert der Gospelchor Liebefeld die Besucher*innen mit Liedern zum Thema «The 4 Elements».



3. Dezember: Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

An diesem Tag verkaufen wir in und mit 350 Bäckereien individuell geformte Grittibänze. Die Botschaft: Menschen mit Behinderungen sind Teil unserer Gesellschaft.

29./30. November Swiss Abilities

Bei der Messe in Luzern steht das Leben mit einer geistigen, körperlichen, psychischen oder sensorischen Behinderung im Fokus. Pro Infirmis informiert vor Ort über Inklusion und Teilhabe.

30. Oktober: Tag der pflegenden Angehörigen

Die kantonale Geschäftsstelle Freiburg würdigt mit einer Veranstaltung den unermüdlichen Einsatz von pflegenden Angehörigen. Auch die kantonalen Geschäftsstellen St. Gallen, Schwyz, Solothurn, Zürich und Aargau setzen mit eigenen Aktionen ein starkes Zeichen.



15. Mai bis 15. Juni: Nationale Aktionstage Behindertenrechte

Kantonale Geschäftsstellen von Pro Infirmis organisieren in der ganzen Schweiz Aktionen, die einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention leisten und auf das Thema Inklusion aufmerksam machen.



25. Mai: Inklusive Stadtrundgänge

Zum Tag der guten Tat organisiert Pro Infirmis als Hauptpartnerin von Coop in Zürich und Bellinzona inklusive Führungen. Menschen im Rollstuhl zeigen Interessierten ihre Sicht auf die Stadt mit ihren Hindernissen und ermöglichen den Teilnehmer*innen einen Perspektivenwechsel.

23. Juli: Open-Air-Inklusions-Check

Pro Infirmis prüft Veranstaltungen wie das Paléo Festival in Nyon oder das Open Air Frauenfeld auf Herz, Nieren und Barrierefreiheit und spricht mit Menschen mit Behinderungen über Inklusion und Teilhabe.

5. Juni bis 19. September: Kantonale Behindertensessionen

Nach der ersten nationalen Behindertensession der Schweiz 2023 finden in Bellinzona, Zug und Solothurn weitere Premieren auf kantonaler Ebene statt.



21. September: Einweihung der neuen Beratungsstelle im Tessin

Nach zehn Jahren in Massagno öffnet die neue Tessiner Beratungsstelle in Porza ihre Türen.

23. September: Barrierefreies Wohnen

Die Altra Schaffhausen hat in einem umfangreichen Umbauprojekt ihr Altstadtthaus modernisiert, um barrierefreies und eigenständiges Wohnen zu ermöglichen. Begleitet wurde der Umbau von Pro Infirmis Thurgau-Schaffhausen.

Pro Infirmis und Politik: ein Rückblick, ein Ausblick und ein langer Atem

Nach dem Kampagnen- und Wahljahr 2023 mit der ersten Behindertensession der Schweiz und der Kampagne «Gewöhn dich dran» wurde die politische Repräsentation von Menschen mit Behinderungen auch im Jahr 2024 weiter vorangetrieben.

Menschen mit Behinderungen sind Expert*innen für Inklusion. Sie können in der Politik einen Beitrag für die gesamte Gesellschaft leisten und diese inklusiver gestalten – zum Wohle aller. Deshalb half Pro Infirmis im Jahr 2024 mit, das «Forum 22», ein politisches Netzwerk für Menschen mit Behinderungen, zu starten. Etablierte und angehende Politiker*innen mit Behinderungen vernetzen sich, bestärken und befähigen sich gegenseitig. So soll ihre politische Teilhabe gestärkt werden.

Initiativ-Ziel übertroffen

Auch die Inklusionsinitiative brachte 2024 die Themen Gleichstellung und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen laut und deutlich auf das politische Parkett. Ihr Ziel ist es, die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu stärken und in der Verfassung zu verankern. Für diese Initiative sammelte Pro Infirmis als Teil der Trägerschaft fleissig Unterschriften – mit Erfolg! Bereits vor Ablauf der Frist konnte die Initiative mit 107'910 gültigen Unterschriften am 5. September 2024 in Bern offiziell eingereicht werden. Eine Einreichung, die mit eigens dafür mitgebrachter Rampe übrigens zum ersten Mal barrierefrei vonstattenging.

Zum Jahresende gab auch der Bundesrat seine Position gegenüber dieser Initiative bekannt. Mit einem indirekten Gegenvorschlag will er die Anliegen schneller und konsequenter aufnehmen als mit einer Verfassungsänderung. Pro Infirmis wird sich 2025 dafür einsetzen, dass der Bundesrat den Worten auch Taten folgen lässt.



Spürbare Auswirkungen

Die angestossenen politischen Massnahmen werden auch im Jahr 2025 spürbar sein. So hatte der Nationalrat ein Postulat verabschiedet, das prüfen soll, wie die Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen in der Politik gestärkt werden kann – beispielsweise als Kandidat*innen oder aktive Politiker*innen.

Zudem sprachen sich sowohl die Staatpolitische Kommission des Nationalrats als auch der Bundesrat 2024 dafür aus, das Stimmrecht für alle Menschen mit Behinderungen zu öffnen, denn noch immer sind manche Menschen mit Behinderungen gemäss Verfassung davon ausgeschlossen. Der Bundesrat hat zu dieser Motion Stellung bezogen und empfiehlt dem Parlament die Annahme.



„
Es ist ein Menschenrecht, sagen zu können, wo und mit wem man wohnen möchte.“

Peter Ladner, Mitglied Initiativkomitee und Co-Vorsitzender des Ausschusses für Partizipation und Inklusion von Pro Infirmis

Es bleibt ein langer Weg

2024 feierte die Schweiz sowohl 10 Jahre UN-BRK als auch 20 Jahre Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG). Viel Grund zu feiern gab es allerdings nicht, denn die politischen und gesellschaftlichen Ziele wurden bei weitem nicht erreicht. Zum Beispiel bei der Barrierefreiheit des öffentlichen Verkehrs: Menschen mit Behinderungen sollten laut dem BehiG den öffentlichen Verkehr autonom und spontan nutzen können. Hier lief im vergangenen Jahr eine 20-jährige Frist ab, ohne dass das Ziel erreicht worden wäre.

Dies nahm eine Gruppe von Menschen mit Behinderungen zum Anlass, mit einer spontanen Demonstration und einer Petition die Dringlichkeit ihres Anliegens zu unterstreichen. Auch Pro Infirmis machte darauf aufmerksam, dass Menschen mit Behinderungen im Alltag noch immer behindert werden.

Fazit

Die politischen Herausforderungen bleiben gross, um eine echte Gleichstellung und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz zu erreichen. Doch der Druck der Menschen mit Behinderungen, die politisch aktiv sind, Unterschriften sammeln und ihre Rechte laut einfordern, steigt. Pro Infirmis wird dies weiter unterstützen und gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen dafür kämpfen.



Forum 22

Der Name leitet sich von den 22 Prozent Menschen mit Behinderungen ab, die in der Schweiz leben. Er beinhaltet den politisch neutralen Austausch in einem «Forum» sowie das Ziel, dass diese 22 Prozent in der Politik repräsentiert werden.



Innovationen

Mit Innovation näher beim Menschen: Pro Infirmis gestaltet den Wandel

Pro Infirmis entwickelt sich weiter, um Menschen mit Behinderungen auch in Zukunft bestmöglich zu unterstützen. Mit schlankeren Strukturen und digitalen Lösungen schaffen wir mehr Zeit für das Wesentliche: die persönliche Beratung und Begleitung.

Pro Infirmis unterstützt Menschen in komplexen Lebenssituationen. Diese Aufgabe wird vom Bund finanziell unterstützt – allerdings bei weitem nicht kostendeckend. Daher sind und bleiben wir auf Spendengelder angewiesen, um unsere Klient*innen bedarfsgerecht beraten zu können. Um die finanziellen Herausforderungen zu meistern, mussten wir 2024 erstmals die Stunden der Sozialberatung reduzieren – ein schwieriger Entscheid, den wir jedoch ganz bewusst und mit einem klaren Ziel gefällt haben: eine starke, zukunftsfähige Pro Infirmis.

Durch weitere umfassende Veränderungen in unserer Organisation stellen wir sicher, dass wir die Unterstützungsleistungen auch in Zukunft in hoher Qualität erbringen können – trotz begrenzter Ressourcen. Ein zentrales Element unserer Zukunftsstrategie sind strukturelle Anpassungen. Angefangen bei der neu formierten Geschäftsstelle, die seit dem 1. Januar 2024 die Dienstleistungen für St. Gallen, Glarus und die beiden Appenzell bündelt. 2025 sollen mit der Zusammenlegung von Aargau, Solothurn und Basel-Stadt weitere Synergien genutzt werden. Die positiven Erfahrungen aus den bereits umgesetzten Anpassungen haben uns darin bestärkt, den eingeschlagenen

Weg auch bei der Neuorganisation der Gesamtstruktur von Pro Infirmis weiterzugehen. Konkret wird die Geschäftsleitung 2025 erweitert und neu aufgestellt. Um die lokale Verankerung zu vertiefen, werden die vier Regionen Mitte, Ost, West und Süd geschaffen. Deren Leitungen sollen die Bedürfnisse aus allen Landesteilen direkt in die Geschäftsleitung einbringen und für eine effizientere Koordination der Dienstleistungen sorgen.

Parallel dazu nutzt Pro Infirmis die Chancen der Digitalisierung. In immer mehr Kantonen können Klient*innen ihre Geschäftsstelle auch per Chat oder Web-Formular erreichen. Dies schafft Mehrwert für alle Beteiligten. Unsere Klient*innen können flexibel und nach ihren individuellen Bedürfnissen mit uns in Kontakt treten. Zudem prüfen wir weitere digitale Lösungen wie eine automatisierte Terminverwaltung oder den Einsatz von künstlicher Intelligenz – alles mit dem Ziel, mehr Ressourcen für die persönliche Beratung unserer Klient*innen bereitzustellen. So bleiben wir auch in Zukunft eine starke Partnerin für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen.

Dienstleistungen im Überblick

Dienstleistungen von Pro Infirmis

Sozialberatung

Die Sozialberatung ist für Menschen mit Behinderungen oft die erste Anlaufstelle in komplexen Lebenssituationen. Als Folge des strukturellen Betriebsdefizits mussten wir 2024 die Sozialberatungsstunden erstmals einschränken. Erfreulicherweise konnten wir trotz dieser Einsparung gleich viele Klient*innen beraten wie im Vorjahr.

	2024	2023
Sozialberatung		
Anzahl aktiver Klient*innen	36'700	36'700
Beratungen		
Stunden Sozialberatung*	270'000	297'000
Informationsvermittlung (LUFEB) Std.		
Medien-/Öffentlichkeitsarbeit	14'700	19'300
Davon Auskünfte	8'000	9'500
Grundlagenarbeit/Projekte	7'900	10'100

* Davon Std. Kurzberatungen 2024: 24'700; 2023: 26'400

270'000
Stunden Sozialberatung

Finanzielle Direkthilfe

Kommt es für Menschen mit Behinderungen aufgrund ihrer Behinderung zu finanziellen Engpässen, springt Pro Infirmis ein. Die Höhe der ausbezahlten Gelder wird jedoch durch einen festgesetzten Bundesbeitrag limitiert.

	2024	2023
Bewilligte Gesuche	7'700	8'500
Direkthilfe (Mio. CHF)	14,7	15,3

14,7 Mio. CHF
finanzielle Hilfe

Treuhanddienst

Unser Treuhanddienst unterstützt Menschen mit Behinderungen bei administrativen Aufgaben – situativ und bedarfsorientiert.

	2024	2023
Klient*innen	450	490
Beratungsstunden	2'700	2'700

Begleitetes Wohnen

Selbstbestimmt im eigenen Daheim leben zu können, ist ein Menschenrecht. Unsere Dienstleistung Begleitetes Wohnen unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Alltagsaufgaben und garantiert ihnen gleichzeitig die grösstmögliche Unabhängigkeit in ihren eigenen vier Wänden.

	2024	2023
Begleitete Personen	1'230	1'210
Begleitstunden total	71'500	71'400

Assistenzberatung

Wir beraten Menschen mit Behinderungen zum Thema persönliche Assistenz und unterstützen sie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. 2024 ist in diesem Bereich sowohl die Anzahl der Klient*innen als auch die der dafür aufgewendeten Stunden gestiegen. Eine positive Entwicklung in Richtung eines selbstbestimmten Lebens für alle.

	2024	2023
Beratene Personen	1'890	1'730
Beratungsstunden	9'210	8'810

9'210
Stunden Assistenzberatungen

Wohnschulen

In unseren Wohnschulen wohnen Menschen mit Behinderungen auf Zeit: Dort lernen sie mit der Unterstützung von Fachpersonen alles Wichtige, um anschliessend unabhängig leben zu können.

	2024	2023
Schüler*innen	22	27
Abgeschlossene Ausbildung	6	7
Neue Schüler*innen	6	11

Entlastungsdienst

Um pflegenden und betreuenden Angehörigen von Zeit zu Zeit etwas Verantwortung von den Schultern zu nehmen, gibt es unseren Entlastungsdienst.

	2024	2023
Entlastete Familien/Haushalte	700	760
Entlastungsstunden	80'000	83'900

80'000
Entlastungsstunden

Tagesstätten

Unsere Tagesstätten geben Menschen mit Behinderungen, die nicht im regulären Arbeitsmarkt arbeiten können, eine sinnvolle Beschäftigung und eine Tagesstruktur.

	2024	2023
Betreute Personen	55	54
Aufenthaltsstage	5'310	5'270

Bildungsclub

Unsere Bildungsclubs bieten Menschen mit kognitiver Behinderung zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

	2024	2023
Kursteilnehmende	2'300	2'110
Durchgeführte Kurse	310	300

310 durchgeführte Kurse für Freizeit und Weiterbildung

Beratung Hindernisfreies Bauen

Barrierefreies Bauen beziehungsweise Umbauen setzt sich endlich immer mehr durch: Dies äussert sich in der weiterhin grossen Nachfrage nach dem Beratungsangebot unserer Fachstellen Hindernisfreies Bauen. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Behinderungen und Fachpersonen wie Architekt*innen und Bauplaner*innen.

	2024	2023
Beratungsstunden	9'110	9'530

Eurokey

Mit dem Schlüsselsystem Eurokey erhalten Menschen mit Behinderungen schweizweit und in Teilen Europas Zugang zu – stetig wachsender – hindernisfreier Infrastruktur wie öffentlichen WCs oder Liften.

	2024	2023
Anlagen mit Eurokey-System	3'701	3'550
Neu herausgegebene Schlüssel	2'524	1'959

Digitale Zugänglichkeitsdaten

Menschen mit Behinderungen brauchen Informationen, ob öffentliche Infrastruktur wie Haltestellen, Museen, Restaurants usw. barrierefrei zugänglich ist. Deshalb veröffentlichen wir auf Such-Plattformen digitale Zugänglichkeitsdaten. Die Zusammenarbeit mit neuen Partner*innen ermöglichte es uns, Informationen in weiteren Regionen zu erfassen. Damit konnte die Plattform ausgebaut und ein klarer Mehrwert für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden.

	2024	2023
Neu erfasste Points of Interest	1'047	1'720
Summe aller erfassten Points of Interest	12'019	10'972

Büro für Leichte Sprache

Wichtige Informationen sollen auch für Menschen mit kognitiven Behinderungen verständlich sein. Unsere Büros für Leichte Sprache erstellen Texte in Leichter Sprache.

	2024	2023
Arbeitsstunden	3'650	4'220



«Glück inklusiv» – die Weihnachtsaktion von Pro Infirmis, bei der alle gewinnen

Im vergangenen Jahr lancierte Pro Infirmis erstmalig die grosse Weihnachts-Gewinnaktion «Glück inklusiv» zugunsten von Menschen mit Behinderungen.

Eines vorneweg: «Glück inklusiv» war ein voller Erfolg. Innert wenigen Wochen waren alle 10'000 Sterne verkauft. Eine schöne Bestätigung für die Beteiligten und ein noch wichtigeres Signal für eine inklusive Gesellschaft.

Die grosse Solidarität mit Menschen mit Behinderungen war in der ganzen Schweiz spürbar. Ob Privatpersonen, Unternehmen oder die kantonalen Geschäftsstellen von Pro Infirmis – sie alle haben alles gegeben, um die Sterne noch mehr glänzen zu lassen.

Denn nur in einer inklusiven Gesellschaft, in der jede und jeder gleichberechtigt leben kann, gewinnen wir alle. Die Aktion hat einmal mehr gezeigt, was mit vereinten Kräften möglich ist.

Übrigens: Die Vorbereitungen für «Glück inklusiv 2025» laufen bereits auf Hochtouren – und weil die Aktion ein solch grosser Erfolg war, starten wir dieses Jahr mit 20'000 Sternen.



Die Weihnachtsaktion «Glück inklusiv»

Ab Mitte November 2024 wurden schweizweit Schoggisterne verkauft. Das Besondere: Jeder Stern brachte Glück. Denn er bot Käufer*innen die Chance auf tolle Preise und unterstützte gleichzeitig Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Eine Aktion, bei der wirklich alle gewinnen.

Tatkräftige Unterstützung aus den Kantonen

Fabienne Egger, wie haben Sie mit Ihrem Team die Aktion «Glück inklusiv» unterstützt?

Wir haben den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember genutzt, um die Türen unserer Geschäftsstelle Jura-Neuchâtel zu öffnen und damit die Besucher*innen für das Thema Inklusion zu sensibilisieren. Bei der Gelegenheit haben wir auch fleissig Schoggisterne verkauft.

Und dann ab an den Weihnachtsmarkt?

Genau, wir haben auch in Saint-Ursanne Schoggisterne sowie die Grittibänze aus der Aktion «Usem gliiche Teig gmacht» verkauft. Die Aktion und allgemein die Arbeit von Pro Infirmis stiessen auf grosses Interesse. Daraus ergaben sich viele spannende Gespräche.

Fabienne Egger

Mitarbeiterin kantonale Geschäftsstelle Jura-Neuchâtel



Sidney Winteler, wie hat Ihr Engagement ausgesehen?

Wir haben einen Handballmatch von Pfadi Winterthur genutzt, um unsere Schoggisterne und auch die Grittibänze ins Spiel zu bringen und natürlich zu verkaufen.

Warum genau ein Handballmatch?

Sport ist immer ein guter Eisbrecher und sorgt für ein Gemeinschaftsgefühl. Die fröhliche Stimmung vor Ort und der persönliche Kontakt haben mögliche Berührungsängste schnell abgebaut. Mit der Unterstützung des inklusiven Special-Handball-Teams des HC Winterthur und regelmässigen Durchsagen während des Spiels wurde die Aktion zum vollen Erfolg.

Sidney Winteler

Mitarbeiter kantonale Geschäftsstelle Zürich



Inklusive Bundeshausführungen

Mit welchen Herausforderungen werden die 2023 gewählten Nationalräte mit sichtbaren Behinderungen im Bundeshaus konfrontiert? Während zwei Rundgängen stand Nationalrat Islam Alijaj treuen Grosspender*innen Rede und Antwort und gab ihnen exklusive Einblicke ins Bundeshaus.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung

Trotz vieler Herausforderungen durften Menschen mit Behinderungen auch im letzten Jahr auf Ihre grosszügige Unterstützung zählen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

Gemeinsam geht alles ein wenig besser. Das hat sich auch im vergangenen Jahr wieder gezeigt. Trotz viel Bewegung auf der ganzen Welt und der damit verbundenen Unsicherheiten konnten wir 2024 einen leichten Anstieg der Spenden gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Ihre Solidarität ist dabei ein wichtiges Signal und eine Erinnerung, auch oder gerade in komplexen Zeiten weiter Herz und Engagement zu zeigen. Für Ihre wertvolle Zuwendung möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ihre Unterstützung ist das Rückgrat unserer Organisation und bleibt auch in Zukunft essenziell für unser gemeinsames Engagement zugunsten von Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen. Vielen Dank.

Öffentliche Hand

Vom Bundesamt für Sozialversicherungen stammen rund 51,31 Prozent, Kantons- und Gemeindebeiträge machen rund 18,47 Prozent unserer Erträge aus.

Ehrenamtliche Leistungen

Mit rund 11'307 Stunden unterstützen Freiwillige – davon besonders viele aus dem Tessin – Pro Infirmis. In dieser Zahl nicht enthalten ist das Engagement der Mitglieder der Kantonalkommissionen, die ebenfalls ehrenamtlich für Pro Infirmis tätig sind.

Wir danken allen, die sich mit ihrer Spende oder ihrem Engagement für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen eingesetzt haben.

Herzlichen Dank!

Dank an Stiftungen und Firmen

Folgende Firmen und Stiftungen haben unsere Dienstleistungen mit mindestens 10'000 Franken unterstützt und möchten namentlich genannt werden. Herzlichen Dank für diese wichtigen Förderbeiträge.

- Arthur Waser Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Docteur Alfred Fischer
- Fondation Philanthropia
- Fondazione Fidinam
- Gemeinnützige Stiftung Accentus
- IGORA-Genossenschaft*
- Küchler-Corthell-Stiftung
- Methrom Stiftung
- Robert und Rosa Pulfer-Stiftung
- Rolf und Rosmarie Gerber-Stiftung
- Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung
- Stiftung Denk an mich
- Stiftung für cerebral Gelähmte
- Stiftung Kastanienhof
- Stiftung Lebensraum Aargau
- Stiftung Marchesa Esther Medici del Vascello
- Viseca Payment Services SA**
- walter haefner stiftung
- Walter, Ruedi & Emma Brändli-Stiftung

* Gespendet von Alusammler*innen aus der ganzen Schweiz

** Gespendet von surprize-Bonuskarteninhaber*innen

Zahlen und Fakten

	2024	2023
Bilanz (in Mio. CHF)		
Umlaufvermögen	87,0	82,4
Anlagevermögen	33,3	34,8
Total Aktiven	120,3	117,2
Fremdkapital	37,4	36,6
Fondskapital zweckgebunden	36,3	37,4
Organisationskapital	46,6	43,2
Total Passiven	120,3	117,2
Betriebsrechnung (in Mio. CHF)		
Ertrag aus Mittelbeschaffung	19,2	18,0
IV-Beiträge	56,5	54,6
Dienstleistungsertrag	11,4	11,6
Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträge	20,8	19,7
Sonstiger Ertrag	3,3	3,3
Total Betriebsertrag	111,2	107,2
Personalaufwand	-71,8	-74,4 ¹
Aufwand für Klienten und Behindertenorganisationen	-28,7	-28,5
Sonstiger Betriebsaufwand	-13,4	-14,7 ¹
Abschreibungen	-1,3	-1,5
Total Betriebsaufwand	-115,2	-119,1
Betriebsergebnis	-4,0	-11,9
Nicht betriebliches Ergebnis	7,3	7,3
Jahresergebnis vor Entnahme aus Organisationskapital	3,3	-4,6
Personal		
Total Mitarbeitende	1'574	1'805
Davon Mitarbeitende im Monatslohn	711	769
Entspricht Vollzeitstellen im Monatslohn	520	542
Davon Mitarbeitende im Stundenlohn	863	1'036
Entspricht Vollzeitstellen im Stundenlohn	93	97
Ehrenamtlich tätige Personen in den Kantonalkommissionen	104	113
Kantonale Geschäftsstellen	14	15
Beratungsstellen	51	51
Fundraising (in Mio. CHF)		
Ertrag aus Mittelbeschaffung	19,2	18,0
Aufwand Fundraising	6,8	6,8
Bezüge (in TCHF)*		
Lohnsumme aller 6 Geschäftsleitungsmitglieder	999	1'091
Verhältnis tiefster : höchster Lohn	1 : 4	1 : 4
Entschädigung an den Vorstand	85	76
Davon Präsident/Co-Präsidium (Total)	30	30

* Die Entschädigungen orientieren sich an den Standards der Zewo.

¹ reklassiert

Der detaillierte Finanzbericht kann bei contact@proinfirmis.ch bestellt beziehungsweise im Internet unter proinfirmis.ch heruntergeladen werden.

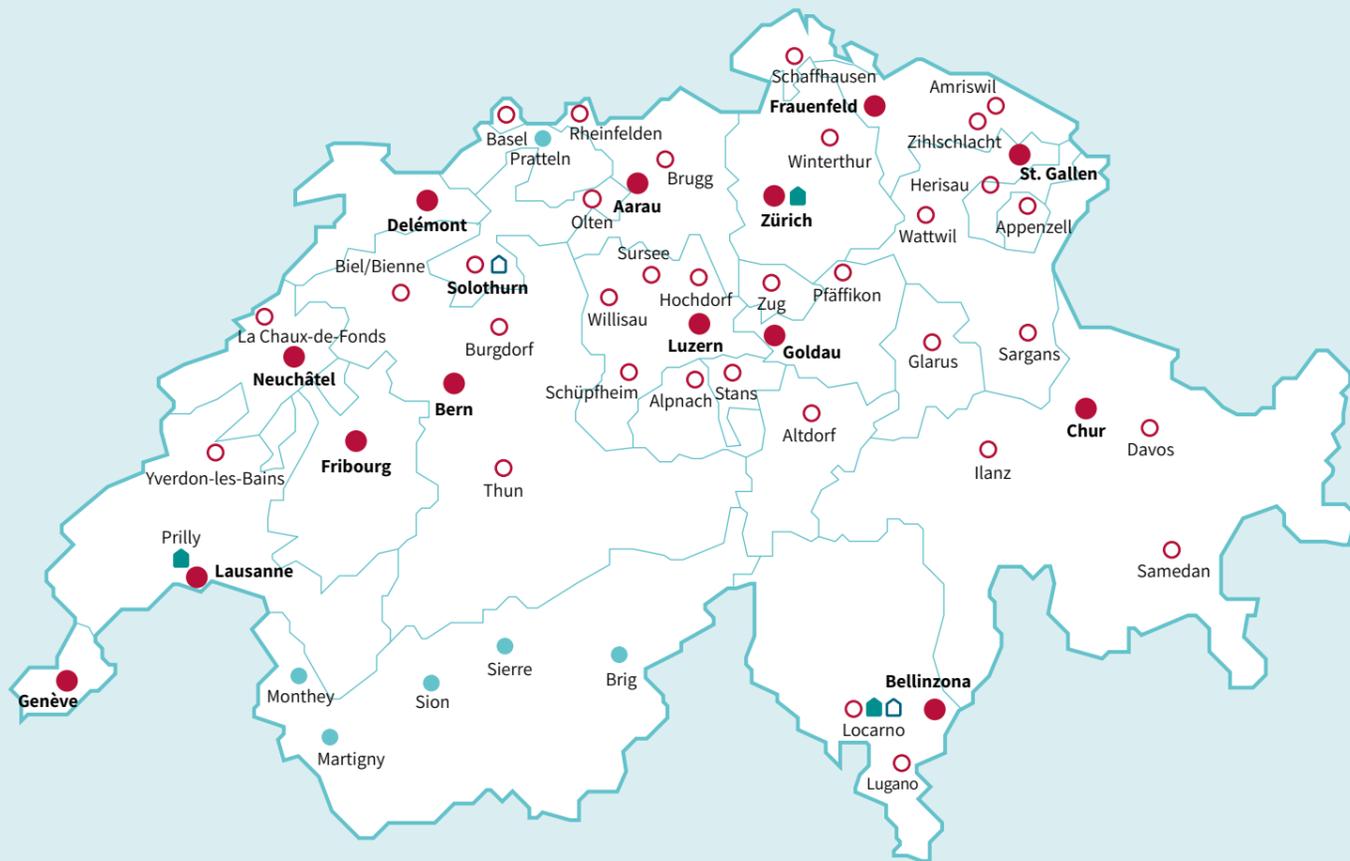
“
Die Ernst Göhner Stiftung unterstützt Pro Infirmis, da sie die Vision teilt, Menschen mit Behinderungen zu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und aktiv an der Gesellschaft teilzuhaben.
 “

Natalie Rossi, Ernst Göhner Stiftung

Pro Infirmis: die erste Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen

Pro Infirmis führt in der ganzen Schweiz Beratungsstellen und unterstützt Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige.

Als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zürich ist Pro Infirmis politisch unabhängig und konfessionell neutral. Mit unseren Dienstleistungen fördern wir das selbstständige und selbstbestimmte Leben von Menschen mit Behinderungen.



proinfirmis.ch/ueberuns

- Kantonale Geschäfts- und Beratungsstellen
- Beratungsstellen
- Beratungsstellen von Partnerorganisationen
- 🏠 Wohnschulen
- 🏠 Tagesstätten

Unsere Organisation

Vorstand

Präsidium

Co-Präsidium

Manuele Bertoli

Lizentiat in Rechtswissenschaften, Universität Genf
Ehemaliger Tessiner Staatsrat und Direktor für Bildung, Kultur und Sport
Präsident der Eidgenössischen Migrationskommission EKM

Pearl Pedergnana

Executive Master of Social Insurance Management, FHS Zentralschweiz
Ehemalige Stadträtin in Winterthur
Stiftungsratspräsidentin Stiftung andante

Mitglieder

Patricia Boillat

Lic. iur., Universität Genf
Anwaltspatent, Genf
Master in der Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität, Hochschule Arc Neuenburg
Staatsanwältin, Bern

Hans-Peter Egli

Eidg. dipl. Organisator
Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Profil – Arbeit & Handicap, Zürich

René Knüsel

Emeritus Prof. Dr. pol., Universität Lausanne
Experte in der Leitungsgruppe SNF NFP76 «Fürsorge und Zwang»
Mitglied in verschiedenen Stiftungs- und Verbandsgruppen im sozialen Bereich

Matyas Sagi-Kiss

Bachelor of Science in Business Law, ZHAW und CAS in Sozialversicherungsrecht
Mitglied des Bezirksrates Zürich

Luana Schena

Bachelor of Science in Geographie, Universität Zürich
Verbandsvorstandsmitglied SBV Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband, Bern
Fachverantwortliche Inklusion und Umsetzung UN-BRK, Kanton Schaffhausen

Brigitte Späth

Dr. rer. pol., Universität Leipzig
Dipl. Verwaltungswissenschaftlerin, Universität Konstanz
Selbstständige Beraterin mit Schwerpunkt auf Inklusion und Partizipation von Menschen mit Behinderungen

Alexandre Bouchardy

lic. oec. HEC Lausanne

Geschäftsleitung

Direktorin

Felicitas Huggenberger

Lic. iur. Rechtsanwältin
Vorsitzende der Geschäftsleitung
Leitung Direktion und Public Affairs

Monika Dörflinger

Lic. iur. MAS Leadership & Change Management
Leiterin HR und Support

Stéphanie Thalmann-Vogel

Lic. oec. HSG
Leiterin Finanzen und Informatik

Stéphanie Zufferey

Ausbildung in Politikwissenschaften
SVF-Zertifikat Leadership
Leiterin Dienstleistungen Romandie und Tessin

Roland Thomann

Lic. phil. I Politikwissenschaft, Publizistik und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich
Leiter Kommunikation und Fundraising

Daniel Janett (bis 30.06.2024)

Soziologe und Executive MBA HSG
Leiter Dienstleistungen Deutschschweiz

Kantonalkommissionen

Aargau-Solothurn

Präsidentin:

Fabiana Gervasoni

Mitglieder:

Alessandra Ferullo
Guido Gervasoni
Hannes Grossen
Daniel Ragaz
Bettina Talamona
Felix Wettstein, Nationalrat

Basel

Präsidentin:

Jacqueline Zingarelli

Mitglieder:

Christine Lindt
Walter Reinhard
Carmen Ronco
Monika Vögele

Bern

Präsidentin:

Sarah Schläppi (bis 11.2024)
Jannine Köppel (ab 12.2024)

Mitglieder:

Christine Bühler-Gerber
Carolina Caccivio Marbach
Ueli Etzweiler
Manuel Moser
Hanspeter von Bergen

Freiburg

Präsident:

Benoît Sansonnens

Mitglieder:

Carole Collaud
Monica Fasani Serra
Isaline Finger
Patrick Monney
Jean-Luc Mossier
Sylvie Moullet
Claude Uehlinger

Genf

Präsident:

Nicolas de Tonnac

Mitglieder:

Sylvie Buhagiar Benarrosh
Marianne Caflisch
Vanessa de Thorpe
Frédéric Delatena
Philip Gordon-Lennox
Anne Perrier
Richard-Claude Sadoune

Glarus

Präsident:

Fridolin Luchsinger

Mitglieder:

Thomas Bodenmann
Manfred Dähler
Monika Eugster-Sutter
Hansjürg Rhyner

Graubünden

Präsident:

Martin Candinas, Nationalrat

Mitglieder:

Christina Romana Berger
Maurus Blumenthal
Fabian Collenberg
Pierina Hassler
Anna Margreth Holzinger-
Loretz
Anita Laperre-Rauch
Edith Oechslin

Jura

Präsident:

Patrick Ballaman
(bis 09.2024)

Mitglieder:

Rodolpho Boesch
Patricia Boillat
Madeleine Brêchet
Sabine Brosy
Philippe Faivet

Luzern, Ob- und Nidwalden

Präsident:

Jim Wolanin

Mitglieder:

Adrian Haueter-Zumbühl
Hannes Koch
Erika Liem Gander
Maria Pilotto
Riccarda Schaller
Claudia Wedekind

Neuenburg

Präsidentin:

Marianne Guillaume-Gentil-
Henry

Mitglieder:

Jean-Claude Berger
Claude Grimm
Sébastien Marti
Claire-Lise Schwaar
Joëlle Eymann

St. Gallen-Appenzell

Präsident:

Manfred Dähler

Mitglieder:

Fridolin Luchsinger
Thomas Bodenmann
Leo Coray
Monika Eugster-Sutter
Julian Heeb
Hansjürg Rhyner

Tessin

Präsident:

Paolo Rimoldi

Mitglieder:

Adriano Agustoni
Alessia Beretta Allegri
Luca Beretta Piccoli
Denise Carniel
Nicola Keller
Luisa Ongaro Mengoni
Remo Semmler
Lorenza Stanga-Gini

Thurgau-Schaffhausen

Präsident:

Christian Lohr, Nationalrat

Mitglieder:

Iren Eichenberger
Cornelia Hauser
Michael Keiser
Roger Lieberherr
Hedy Mannhart
Armin Schmidlin
Brigitte Späth

Uri-Schwyz-Zug

Präsident:

Patrick Rööfli

Mitglieder:

Filomena Russo
Martin Scotoni
Carmen Schuler

Waadt

Präsident:

Nicolas Leuba

Mitglieder:

Katia Horber-Papazian
Nouh Latoui
Christian Terrier
Nicolas Walther

Zürich

Präsident:

Matyas Sagi-Kiss

Mitglieder:

Thomas Bolliger
Oskar Denzler
Marc Gassmann
Bettina Umhang
Monika T. Wicki

Kollektivmitglieder

AES – Arbeitsgemeinschaft Ess-Störungen, Zürich

APW – Arbeitsgemeinschaft pro Wahrnehmung, St. Gallen

AGM – Association Genevoise des Malentendants, Genf

Autismus Ost, St. Gallen

Entlastungsdienst Ostschweiz, Gossau

Entlastungsdienst Schweiz – Aargau-Solothurn, Aarau

Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Bern, Bern

Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Zürich, Zürich

Fondation Emera, Sion

forum écoute, Fondation romande des malentendants,
Lausanne

Frauzentrale Haushilfe- und Entlastungsdienst, St. Gallen

Hindernisfreie Architektur – Die Schweizer Fachstelle, Zürich

Nathalie Stiftung, Gümligen

Pro Audito Schweiz, Zürich

SAL – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie,
Zürich

Schweizerischer Epilepsie-Liga, Zürich

Sonos – Schweizerischer Hörbehindertenverband, Winterthur

Stiftung Arkadis, Olten

Stiftung Mosaik, Pratteln

Stiftung Rheinleben, Basel

SZBLIND – Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen,
St. Gallen

traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen
Erkrankung, Luzern

Zentrum Selbsthilfe, Basel

Revisionsstelle

Convisa Revisions AG, Herrengasse 14, 6430 Schwyz

Vertretung in Organisationen

Pro Infirmis ist Mitglied in nationalen Organisationen

Vertretung in leitenden Gremien

- Förderverein Barrierefreie Schweiz
- Inclusion Handicap
- Netzwerk Hindernisfreies Bauen
- SAHB – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte
- Stiftung Profil – Arbeit & Handicap
- Verein Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung
IGAB CIPA CIFC
- Verein Sitios

Mitgliedschaften

- Allianz für Sexualaufklärung Schweiz
- Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung,
Missbrauch und anderen Grenzverletzungen
- Charta Sozialhilfe Schweiz
- Koordination Schweiz (Sozialversicherungs- und
Koordinationsrecht)
- KPHG – Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten
grosser Hilfswerke
- Netzwerk Case Management Schweiz,
Fachhochschule Luzern
- Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz
- proFonds – Dachverband gemeinnützige Stiftungen
der Schweiz
- SAR – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für
Rehabilitation
- Schweizer Tourismus-Verband
- SGG – Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- Stiftung Zewo – Schweizerische Zertifizierungsstelle für
gemeinnützige spendensammelnde Organisationen
- Verein LEA – Living Every Age
- Verein Mad Pride
- Verein sozialinfo.ch



Wir danken

unseren Spender*innen und Unternehmenspartner*innen, den Vergabestiftungen, dem Bundesamt für Sozialversicherungen, dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, den Kantonen und Gemeinden für die Unterstützung unserer Dienstleistungen und Projekte.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz im Sinne der Inklusion.

Ebenfalls danken wir unseren Klient*innen für ihr Vertrauen in unsere Dienstleistungen und in unsere Organisation.

Impressum:

Redaktion und Verlag
Pro Infirmis
Feldeggstrasse 71
8008 Zürich

Tel. 058 775 20 00
contact@proinfirmis.ch

IBAN CH96 0900 0000 8002 2222 8

proinfirmis.ch

